

# Thermalbad als Krimikulisse

INTERVIEW Vöslauer Autor Norbert Ruhrhofer spricht über sein neues Buch



Foto: Emma Verlag

Ein historisches Juwel:  
Das Thermalbad Vöslau

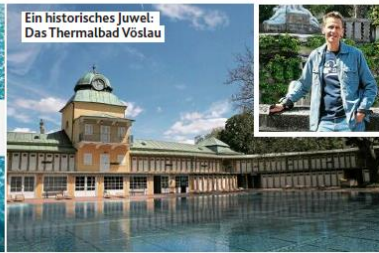


Foto: M. Schörg-Rucka

**H**err Ruhrhofer, Sie haben bereits zwei Krimis veröffentlicht. Auch in Ihrem neuen Krimi „Mörderschau in Bad Vöslau“ darf das Ehepaar Pokorny wieder ermitteln. Worum geht es?

Die Handlung spielt zu 50% im wunderschönen, historischen Thermalbad Vöslau, die Pokornys genie-

ßen das Bad und werden Zeugen eines Streits um eine der begehrten Kabanen. Kurz darauf wird eine betagte Mieterin einer Kabane ermordet aufgefunden.

Wir sitzen hier im Thermalbad Vöslau – die Kabanen sind heiß begehrt und die Warteliste darauf sehr lang. Hat Sie das bei der Ideenfindung der Handlung beeinflusst?

Ja tatsächlich. Es dauert im Schnitt fünf bis acht Jahre bis man eine Kabane bekommt. Bis zu 800 Personen stehen auf der Warteliste. Ich habe mich mit einigen Kabanen- und Kabanensinnen – so nennt man diese liebevoll – getroffen und da ist eine der Ideen, die aufgenommen ist, die Warteliste. Die spielt in meinem Krimi eine wichtige Rolle und bietet genügend Sprengkraft für eine turbulente Geschichte.

In Ihren Krimis kommen eine Vielzahl echter Orte als

Schauplatz vor. Wie reagiert ihr Umfeld darauf?

Ich habe 2019 begonnen, einen Krimi zu schreiben und habe damals mit meiner Frau darüber gesprochen. Wenn ich schon regionale Krimis schreibe, dann mache ich es so, dass es wirklich Hand und Fuß hat und alles echt ist. Ich habe den Bürgermeister und alle Unternehmen, die davon betroffen sind, kontaktiert. Der Bürgermeister war begeistert. Zum Beispiel ist das Café Annamühle ein zentraler Schauplatz, weil sich dort sehr viel abspielt. Die Unternehmen sind alle dahinter gestanden. All das, was meine Figuren in dem Buch essen und trinken, gibt es auch tatsächlich in den Lokalen.

Wodurch unterscheidet sich der dritte Krimi von seinen Vorgängern?

Das erste Mal spielt sich sehr viel an einem Ort ab, weil das Thermalbad ein

zentraler Schauplatz ist, während es zuvor recht gut verteilt war. Wesentlich ist, die Pokornys gehen in dem Buch das erste Mal nach Wien. Der Hauptschauplatz bleibt Bad Vöslau, aber es gibt diesmal auch Schauplätze wie den Tiergarten, das Parkhotel Schönbrunn oder den Naschmarkt. So kann ich auch die Wiener mit ins Boot holen, denn jeder liest gerne Krimis über die Gegend, wo er lebt.

Bad Vöslau scheint Sie zu inspirieren. Was lieben Sie an Ihrer Heimat besonders?

Die Stadtgemeinde bietet einfach alles was man zum Leben braucht. Den fantastischen Wald mit seinen traumhaften Schwarzföhren, das Bad und viele sehr gute Lokale. Außerdem bin ich rasch in Wien.

Lesen Sie selbst gerne Krimis?

Ja, ich liebe die Eberhofer-Krimis von Rita Falk. Meine Krimis sind humorvoll ge-

schrieben. Die Krimihandlung selbst ist das Skelett – sehr wichtig sind mir die Figuren darin, wie sie miteinander reden und wie sie sich entwickeln. Es gibt wenig Krimis, wo man herzhaft lachen kann, als ich einen der Krimis von Rita Falk gelesen habe, wusste ich, es kann funktionieren. Ich lese aber auch Krimis von Dutzer oder Rossbacher. Außerdem hab ich die historischen

Kriminalromane von Alex Beer für mich entdeckt. Sie arbeiten bereits an Ihrem vierten Buch. Können Sie uns darüber etwas erzählen?

So viel kann ich schon mal verraten, die Pokornys bewegen sich in Band 4 wieder raus aus Bad Vöslau, vermutlich sind sie diesmal in der Steiermark unterwegs und werden sogar die Landesgrenzen verlassen.

Interview: M. Schörg-Rucka

## LESUNGEN IN DER REGION

Buchpräsentation „Mörderschau in Bad Vöslau“:  
● 25. Mai, 19 Uhr  
im Restaurant „Kabane 21“  
im Thermalbad Bad Vöslau  
Anmeldung:  
lesung@norbert-ruhrhofer.at  
„Krimi, C'schichtln und mehr“:  
● 1. Juni, 18.30 Uhr  
in der Passage Leobersdorf

– Bücher Hikade  
Anmeldung: 02256/65 824  
● 2. Juni, 19 Uhr  
in Stöhrs Lesefutter – Buchhandlung Traiskirchen  
Anmeldung: 02252/57 097  
● 15. Juni, 19 Uhr  
im Schutzhäus Harzberg  
Anmeldung: 02252/70 757  
Alle Infos zum Autor:  
www.norbert-ruhrhofer.at